



Technische Daten

Mannschaft:	Kommandant	Länge:	10.2 m
	Fahrer	Breite:	3.6 m
	Pionier	Höhe:	3.6 m (ohne Antennen)
Bewaffnung:	12.7 mm Mg 64	Motor:	MTU MB 873-Ka 501
	76 mm Nebelwerfer (2x8)		12 Zylinder Diesel, V90°
Munition:	12.7 mm x 99 (800)		1100 kW (1500 PS)
	76 mm Nb Pat 87 (32)	Getriebe:	Renk HSWL-354
Geniekonfiguration:	Baggeranlage (200 m ³ /h)		
	Dozeranlage (350 m ³ /h)	Spezifische Leistung:	17.3 kW/t (23.6 PS/t)
	Reisszähne (2 x 450 kN)	Bodendruck:	9.5 N/cm ² (Mirm)
	Windenanlage (2 x 90 kN)	Tankvolumen:	1160 l
Mirmkonfiguration:	Minenräumpfzug (4.2 m)	Geschwindigkeit:	68 km/h, 5 km/h (Mirm)
	Magnetfeldduplikator	Reichweite:	340 km (Strasse)
Gassenmarkiersystem			220 km (Gelände)
Zusatzwerkzeug:	Heckträger mit Ausrüstung	Bodenfreiheit:	0.4 m (mit Minenschutz)
	Universalgreifer	Kletterfähigkeit:	0.9 m (G), 0.5 m (Mirm)
Schutz:	Panzerstahlstruktur	Graben:	3.0 m (G), 2.0 m (Mirm)
	Feuerlöschanlage	Steigfähigkeit:	60 %
ABC-Anlage	3 m ³ /min, 4 mbar Überdruck	Querneigung:	30 %
Kampfgewicht:	63.500 kg (mit Minenschutz)	Waten:	1.2 m (ohne Vorbereitung)



Hersteller

RUAG Defence, Thun, Schweiz / Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel, Deutschland.

Entwicklung

Der Genie- und Minenräumpanzer Leopard (G/Mirm Pz Leo) ist ein gepanzertes Multifunktionsfahrzeug, welches im Auftrag der Schweizer Armee durch RUAG Defence und Rheinmetall Landsysteme GmbH entwickelt wurde. Das Fahrzeug basiert auf einem umgebauten Pz 87 (Leopard 2A4), bei welchem der Turm entfernt und durch einen zweiteiligen Mannschaftsraum ersetzt wurde. In der Geniekonfiguration (Standard) verfügt der Panzer über einen 3-Segment-Knickarmbagger mit Schnellwechselsystem, eine Dozeranlage mit Schnitt- und Tiltwinkelverstellung, zwei Reisszähne, eine Doppelwindenanlage sowie zwei Heckträger mit Werkzeugen und Ausrüstung. In der Minenräumkonfiguration wird die Dozeranlage durch einen Minenräumpflug mit Magnetfeldduplikator ersetzt und auf den Heckträgern wird ein Gassenmarkiersystem angebaut. Der Umbau erfolgt durch die Besatzung in wenigen Stunden, die nicht verwendeten Komponenten werden auf einem Wechselabrollbehälter WABRB verstaut. Die Beschaffung von 12 G/Mirm Pz Leo, 6 Minenräumausstattungen und 4 Sätzen Minenschutz mit dem Rüstungsprogramm 2006 wurde am 13. Dezember 2006 durch die Bundesversammlung gebilligt.

Besatzung

Die Fahrzeugbesatzung besteht aus dem Kommandanten (Führung des Fahrzeugs, Bedienung von Waffenstation und Gassenmarkiersystem), dem Fahrer (Fahren des Fahrzeugs, Bedienung von Baggeranlage, Dozeranlage, Windenanlage und Minenräumsystem) und dem Pionier.

Arbeitsleistung

Die Baggeranlage verfügt über ein normiertes Schnellwechselsystem und kann entweder mit einem Tieflöffel (Volumen 1 m³, Arbeitsleistung 200 m³/h) oder einem Universalgreifer ausgerüstet werden.

Die Dozeranlage (Arbeitsleistung 350 m³/h) verfügt über eine Schnitt- und Tiltwinkelverstellung, verstellbare Seitenverbreiterungen und zwei Reisszähne (Reisskraft je 450 kN) zum Aufreißen von Asphalt sowie stark verdichtetem oder gefrorenem Erdreich. Beim Einsatz der Bagger- und/oder Doppelwindenanlage wird das Fahrzeug mit Hilfe der Dozeranlage abgestützt.

Die Doppelwindenanlage verfügt über zwei Winden mit einer Zugkraft von jeweils 90 kN. Durch den Einsatz von Umlenkrollen (Ausrüstung Heckträger) können Seilzüge mit doppelter oder vierfacher Zugkraft angelegt werden.

Das Hydrauliksystem des Fahrzeugs verfügt über einen externen Anschluss, mit welchem hydraulische Werkzeuge (Kabelschneider, ...) betrieben werden können.

Das Minenräumsystem besteht aus dem Minenräumpflug (Pearson Engineering Full Width Mine Plough, Räumbreite 4.2 m, Räumtiefe 0 - 30 cm, Räumgeschwindigkeit 5 - 15 km/h), dem Magnetfeldduplikator (Nexter Systems DEMETER II A, Auslösen oder Blockieren von Minen mit Magnetfeldsensoren) mit vier Magnetspulen und zwei Hochfrequenzantennen und dem Gassenmarkiersystem (Pearson Engineering Obstacle Marking System) mit jeweils 50 Markierpfeilen (Standard oder LED) pro Seite und einstellbarem Abschussintervall.

Schutz

Der G/Mirm Pz Leo bietet durch seine Panzerstahlstruktur einen Rundumschutz gegen schwere Maschinengewehre (z.B. 14.5 mm x 114 AP-I) sowie Granatsplitter. Die Minenschutzplatte kann optional angebaut werden und erhöht den Schutz gegen Panzerabwehrminen und versteckte Ladungen.

Mobilität

Das eingesetzte Triebwerk entspricht demjenigen des Pz 87 (MTU MB 873-Ka 501, 12-Zylinder-Mehrstoff-Diesel, V90°, Abgas-Turbo-Aufladung mit 1100 kW und Renk HSWL-354 Hydromechanisches Schalt-, Wende- und Lenkgetriebe mit vier Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen).